



Bruno Dreier

Baumpflugespezialist mit eidg. Fachausweis Gärtner Baumschule Obstbau Techn. Kaufmann

Gartenberatungen Baumkontrollen Sachverständigendienstleistungen Expertisen

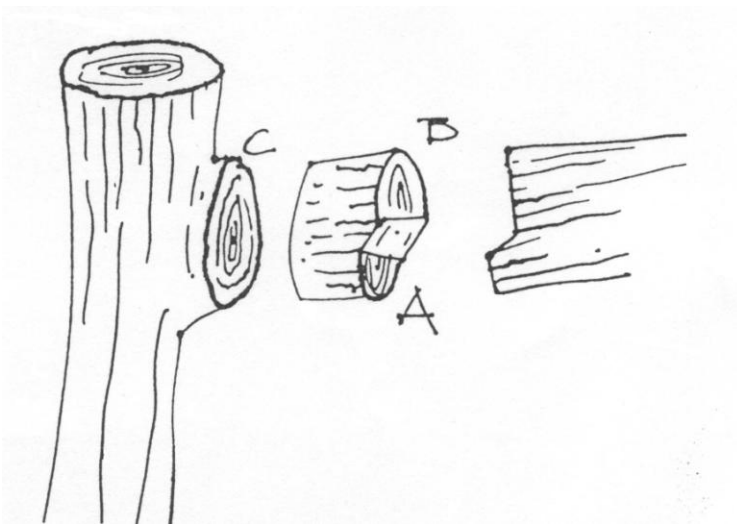
Holzrütli 5 3314 Schalunen Tel 031 832 47 44 E-Mail b3er@gartenberatung.ch

Einen Ast richtig abgesägt

- a) Erstellen einer Bruchleiste durch Einschnitt, max. $\frac{1}{2}$ des Astdurchmessers.
- b) Schnitt zur Abnahme des Astes
- c) Korrekter Schnitt entlang der Abschottungszone zwischen Ast und Stamm, der Astkragen – Astring bleibt unverletzt am Stamm und überwallt, überwächst die Schnittstelle

Achtung:

Astabnahmen können den Baum, Strauch bleibend schädigen, wenn zu grosse Schnittstellen nicht innert weniger Jahre überwallt, überwachsen werden können. Wundverschlussmittel sind dabei keine Hilfsmittel. Werden trotzdem grössere Äste geschnitten, kann die Schadstelle nicht überwallt, überwachsen werden und in den Folgejahren wird Fäulnis im Bereich der Schnittstelle entstehen. Gleiches gilt bei geschwächten Pflanzen auch bereits bei kleineren Schnittstellen.



Beispiel zur Schnittverträglichkeit

- a) Schnitt - sensibel: Äste bis max. 5 cm Durchmesser
z.B. Ahorn, Birke, Esche, Goldregen, Kirsche, Nussbaum, Pappel, Rosskastanie, Robinie
- b) Schnitt - tolerant: Äste bis max. 10 cm Durchmesser
z.B. Apfelbaum, Buche, Eiche, Hainbuche, Linde, Nadelgehölze, Platane, Ulme